

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Sommersemester 2015 · Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 1/10

1	2	3	4	5	6	7	8	9	Σ

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

Hilfsmittel

Taschenrechner ohne vollständige alphanumerische Tastatur

Hinweise zur Bearbeitung der Klausuraufgaben

Bitte beschriften Sie zunächst alle Aufgabenblätter mit Ihrem Namen in Druckbuchstaben und mit Ihrer Matrikelnummer. Überprüfen Sie dann bitte die Aufgabenblätter auf Vollständigkeit. Alle der aufgeführten Aufgaben sind zu bearbeiten. Die Aufgaben sind auf den ausgeteilten Blättern und deren Rückseiten zu bearbeiten. Soweit angegeben, sind die Lösungen in die dafür vorgesehenen Felder einzutragen. Verwenden Sie keine roten Stifte. Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt 90 Punkte. Es gelten jeweils die Inhalte der im aktuellen Semester verwendeten Lehrmaterialien. Angaben zur Genauigkeit sind Mindestangaben, die sich nur auf die Ergebnisse und nicht auf die Rechenwege beziehen.

Aufgabe 1: Grundlagen

Punkte /4

Nennen Sie die vier Märkte, die das **Marktumfeld** von Betrieben bilden.

- Beschaffungsmärkte
- Arbeitsmärkte
- Geld- und Kapitalmärkte
- Absatzmärkte

BWL6: Frage 1-30

Aufgabe 2: Entscheidungstheorie

Punkte /7

Für eine Entscheidungssituation hat sich die nachfolgende Nutzenmatrix ergeben. Ermitteln Sie mittels der **Hurwicz-Regel** mit $\lambda = 0,8$ und der **Savage-Niehans-Regel** die Beurteilungsgrößen der drei Aktionen und kreuzen Sie jeweils die zu wählende Aktion an. (Ergebnisgenauigkeit: Mindestens 0 Nachkommastelle)

	Umwelt-zustand 1	Umwelt-zustand 2	Umwelt-zustand 3	Hurwicz Regel	Savage-Niehans
Aktion A	400 €	550 €	600 €	560	300
Aktion B	700 €	350 €	200 €	X 600	400
Aktion C	500 €	500 €	500 €	500	X 200

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Sommersemester 2015 · Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 2/10

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

Aufgabe 3: Standortentscheidungen

Punkte /4

(1) Definieren Sie den Begriff »Geographische Cluster«.

Geographische Cluster bezeichnen die Konzentration von Unternehmen einer bestimmten Branche in einer bestimmten Region.

BWL6: Frage 3-31

(2) Nennen Sie ein **Beispiel** für ein geographische Cluster.

Aufgabe 4: Rechtsformentscheidungen

Punkte /3

Definieren Sie den Begriff »Rechtsform«.

Rechtsformen bezeichnen die für bestimmte Arten von Wirtschaftssubjekten geltenden Gesetze, die die Rechtsbeziehungen des Wirtschaftssubjekts im Innen- und im Außenverhältnis regeln.

BWL6: Frage 4-1

Aufgabe 5: Rechtsformentscheidungen

Punkte /3

Erläutern Sie, was unter dem **Zweckvermögen** verstanden wird und bei welchen Rechtsformen dieses in Erscheinung tritt.

Betriebsvermögen der Stiftung, das nur noch dem Zweck der Stiftung dient.

BWL6: Frage 4-8

Aufgabe 6: Zwischenbetriebliche Verbindungen

Punkte /3

Definieren Sie den Begriff »Konzern«.

Ein herrschendes und ein oder mehrere abhängige Unternehmen unter der einheitlichen Leitung des herrschenden Unternehmens zusammengefasst.

BWL6: Frage 5-29

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Sommersemester 2015 · Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 3/10

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

Aufgabe 7: Organisation

Punkte /3

Nennen Sie die zwei Arten von **Linienstellen**.

- Leitungsstellen
- Ausführungsstellen

BWL6: Frage 7-17

Aufgabe 8: Controlling

Punkte /4

Erläutern Sie die Struktur der **SWOT-Analyse** indem Sie die nachfolgende Abbildung vervollständigen.

Perspektive: Unternehmensinterne Faktoren	Stärken (Strengths S)	Schwächen (Weaknesses W)
Perspektive: Unternehmensexterne Faktoren	Gelegenheiten (Opportunities O)	Gefahren (Threats T)
	Beurteilung: Positive Faktoren	Beurteilung: Negative Faktoren

BWL6: Frage 9-16

Aufgabe 9: Controlling

Punkte /4

Erläutern Sie, worin sich **Prognosen** und **Szenarien** unterscheiden.

Prognosen: Fortschreibung von in der Vergangenheit beobachteten Zusammenhänge in die Zukunft.
Szenarien: Beschreibung der logischen Entwicklung des Projektionsgegenstandes im Zeitablauf unter alternativen Rahmenbedingungen. Was passiert wenn?

BWL6: Frage 9-32

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Sommersemester 2015 · Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 4/10

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

Aufgabe 10: Externes Rechnungswesen

Punkte /7

Bei einem Unternehmen gab es folgenden Geschäftsvorfall: »Verbrauch von Rohstoffen für die Produktion gemäß Materialentnahmeschein für 100,00 €.«

(1) Welcher Posten in der **Gewinn- und Verlustrechnung** und welche zwei Posten in der **Bilanz** ändern sich durch den Geschäftsvorfall und um welche Art der **Bilanzänderung** handelt es sich?

Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	Materialaufwand
Posten der Bilanz 1	Aktiva/B.I./1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
Posten der Bilanz 2	Passiva/A./IV. Bilanzgewinn/-verlust
Bilanzänderung	Bilanzverkürzung

(2) Markieren Sie bei den nachfolgenden **Rechengrößen** die auf den Geschäftsvorfall zutreffenden mit einem **Kreuz** und die nicht zutreffenden mit einem **horizontalen Strich**:

Auszahlung	—
Ausgabe	—
Aufwand	X

Aufgabe 11: Internes Rechnungswesen

Punkte /9

In der Kostenstellenrechnung eines Unternehmens ergaben sich die in nachfolgender Tabelle aufgeführten Werte. Legen Sie im Rahmen der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung mittels des **Treppenverfahrens** zuerst die Kosten der Vorkostenstellen Kantine entsprechend der Anzahl Mitarbeiter und dann die Kosten der Vorkostenstelle EDV entsprechend der Anzahl PCs auf die Endkostenstellen Material, Fertigung, Verwaltung, Vertrieb um. Geben Sie die Ergebnisse in der nachfolgenden Tabelle an. (Ergebnisgenauigkeit: Mindestens 0 Nachkommastelle)

Kostenstellendaten	Kantine	EDV	Material	Fertigung	Verwaltung	Vertrieb
Anzahl Mitarbeiter	10	20	50	150	30	40
Anzahl PCs	1	29	20	10	30	40
Primäre Gemeinkosten	8.700 €	20.400 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €

Leistungsverrechnung	Kantine	EDV	Material	Fertigung	Verwaltung	Vertrieb
Umlage Kantine	0 €	600 €	1.500 €	4.500 €	900 €	1.200 €
Zwischensumme	0 €	21.000 €	11.500 €	14.500 €	10.900 €	11.200 €
Umlage EDV	0 €	0 €	4.200 €	2.100 €	6.300 €	8.400 €
Summe Kostenstellen	0 €	0 €	15.700 €	16.600 €	17.200 €	19.600 €

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Sommersemester 2015 · Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 5/10

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

Aufgabe 12: Investition

Punkte /11

Für eine Investition sind folgende Daten gegeben:

Investitionsauszahlung I_0	50.000 €
Nutzungsdauer n	5 Jahre
1. Jahr: Rückfluss R_1	10.000 €
2. Jahr: Rückfluss R_2	15.000 €
3. Jahr: Rückfluss R_3	20.000 €
4. Jahr: Rückfluss R_4	20.000 €
5. Jahr: Rückfluss R_5	10.000 €
5. Jahr: Liquidationserlös L_5	5.000 €
Kalkulationszinsfuß 1 r_1	10%
Kalkulationszinsfuß 2 r_2	20%

(1) Ermitteln Sie die statische **Amortisationsdauer** der Investition (Ergebnisgenauigkeit: Mindestens 2 Nachkommastelle).

Amortisationsdauer **3,33 Jahre**

(2) Ermitteln Sie den **Kapitalwert 1** C_{01} mit dem Kalkulationszinsfuß 1 r_1 (Ergebnisgenauigkeit: Mindestens 0 Nachkommastelle).

Kapitalwert 1 C_{01} **9.488 €**

(3) Ermitteln Sie den **Internen Zinsfuß**, wenn sich bei dem Kalkulationszinsfuß 2 r_2 ein Kapitalwert 2 C_{02} von **-4.003 €** ergibt (Ergebnisgenauigkeit: Mindestens 4 Nachkommastelle).

Interner Zinsfuß **17,0330 %**

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Sommersemester 2015 · Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 6/10

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

Aufgabe 13: Finanzierung

Punkte /4

Nennen Sie die vier wichtigsten Formen der Finanzierung.

- Beteiligungsfinanzierung
- Selbstfinanzierung
- Kreditfinanzierung
- Finanzierung aus Rückstellungen

BWL6: Frage 12-5

Aufgabe 14: Beschaffung

Punkte /11

In einer über **6 Monate** gehenden Analyse wurden **monatlich** die Abflüsse eines Lagers an Erzeugnissen ermittelt. Die Abflüsse erfolgten in diesem halben Jahr an **120 Tagen**. Von der Nachbestellung bis zur Wiederauffüllung des Lagers vergingen im Durchschnitt **10 Tage**. Folgende Abflüsse ergaben sich:

Monat	Abfluss
Januar	45 Erzeugnisse
Februar	20 Erzeugnisse
März	0 Erzeugnisse
April	27 Erzeugnisse
Mai	30 Erzeugnisse
Juni	11 Erzeugnisse

(1) Ermitteln Sie die **Standardabweichung** und den **Varianzkoeffizient** der Abflüsse sowie den **Bestellpunktbestand**, bei dem jeweils nachbestellt werden soll, wenn ein Lieferbereitschaftsgrad von 96 % (Sicherheitsfaktor = 1,75) erzielt werden soll. (Ergebnisgenauigkeit: Mindestens 4 Nachkommastellen)

Standardabweichung der Abflüsse	14,2994
Varianzkoeffizient der Abflüsse	0,6451
Bestellpunktbestand	36,1070 Stück

(2) Ermitteln Sie die **optimale Bestellmenge** und die **Anzahl jährlicher Bestellungen**. Der Jahresbedarf ist dabei doppelt so groß wie die Abflüsse während des halben Jahres. Die fixen Kosten einer Bestellung betragen **60 €**. Ein Erzeugnis hat einen Wert von **900 €**. Der Zins- und Lagerkostensatz beträgt **5 %** im Jahr. (Ergebnisgenauigkeit: Mindestens 0 Nachkommastellen)

Optimale Bestellmenge	26/27 Stück
Anzahl jährlicher Bestellungen	10

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Sommersemester 2015 · Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 7/10

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

Aufgabe 15: Beschaffung

Punkte /6

Markieren Sie bei den folgenden **Werkstoffen** die zutreffenden Klassifikationen mit einem Kreuz und die nicht zutreffenden mit einem horizontalen Strich:

Zu klassifizierende Werkstoffe	Rohstoffe	Hilfsstoffe	Betriebsstoffe
Papier* , das eine Buchdruckerei in ihrem Büro verwendet.	—	—	X
Papier* , das eine Buchdruckerei für ihre Bücher verwendet.	X	—	—
Strom* für die Beleuchtung der Produktionshalle einer Buchdruckerei.	—	—	X
Druckmaschine* , die die Buchdruckerei verwendet.	—	—	—
Leim* , den die Buchdruckerei zur Verklebung der Blätter in den Büchern verwendet.	—	X	—
Fertig gedrucktes und verpacktes Buch* der Buchdruckerei.	—	—	—

Aufgabe 16: Marketing

Punkte /3

Nennen Sie die drei **generischen Strategien** nach Porter.

- Strategie der Preisführerschaft
- Strategie der Differenzierung
- Strategie der Fokussierung

BWL6: Frage 18-29

Aufgabe 17: Marketing

Punkte /4

Erläutern Sie den Unterschied zwischen extensiven und limitierten Käufen.

Extensive Käufe: umfangreiche Informationssuche und Alternativenbewertung bei teuren, langlebigen Produkten

Limitierte Käufe: Berücksichtigung einer limitierten Anzahl von Kriterien, beispielsweise nur Testurteile, bei Produkten mit geringerem Wert

BWL6: Frage 18-21

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Sommersemester 2015 · Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 8/10

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

Bilanzposten

Aktiva

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

II. Sachanlagen

III. Finanzanlagen

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen
3. Fertige Erzeugnisse und Waren

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

IV. Flüssige Mittel

Passiva

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital

IV. Bilanzgewinn/-verlust

B. Rückstellungen

C. Verbindlichkeiten

2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

- Umsatzerlöse
- Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen
- **Gesamtleistung**

- Sonstige betriebliche Erträge
- Materialaufwand
- Personalaufwand
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen
- Sonstige betriebliche Aufwendungen

- Beteiligungsergebnis
- Zinsergebnis
- Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens
- **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**

- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
- **Jahresergebnis**

- Einstellung in Gewinnrücklagen
- **Bilanzgewinn/-verlust**

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Sommersemester 2015 · Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 9/10

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

BWL-Formelsammlung 6.1

$$\Phi(a_i) = u_{ip}$$

$$\Phi(a_i) = \sum_{p=1}^r g_p \times u_{ip}$$

$$\Phi(a_i) = \max_j u_{ij}$$

$$\Phi(a_i) = \min_j u_{ij}$$

$$\Phi(a_i) = \lambda \times \max_j u_{ij} + (1 - \lambda) \times \min_j u_{ij}$$

$$\Phi(a_i) = \max_j (\max_i u_{ij} - u_{ij})$$

$$\Phi(a_i) = \frac{1}{n} \sum_{j=1}^n u_{ij}$$

$$\Phi(a_i) = \mu_i = \sum_{j=1}^n w_j \times u_{ij}$$

$$\sigma_i = \sqrt{\sum_{j=1}^n w_j \times (u_{ij} - \mu_i)^2}$$

$$k(x) = \frac{k(1)}{x^{-\text{Kostenelastizität}}}$$

$$\text{Kostenelastizität} = \frac{\ln(k_2) - \ln(k_1)}{\ln(x_2) - \ln(x_1)}$$

$$\text{Erfahrungskurve} = 1 - \frac{1}{2^{-\text{Kostenelastizität}}}$$

$$\text{ROI} = \text{Kapitalumschlag} \times \text{Umsatzrentabilität}$$

$$\text{Kapitalumschlag} = \frac{\text{Umsatzerlös}}{\text{Gesamtkapital}}$$

$$\text{Umsatzrentabilität} = \frac{\text{Gewinn}}{\text{Umsatzerlös}}$$

$$ZS_{\text{MGk}} = \frac{\text{MGk}}{\sum_{i=1}^n (X_{\text{Pr Kostenträger } i} \times \text{MEk}_{\text{Kostenträger } i})} = \frac{\text{MGk}}{\text{MEk}}$$

$$ZS_{\text{FGk}} = \frac{\text{FGk}}{\sum_{i=1}^n (X_{\text{Pr Kostenträger } i} \times \text{FEk}_{\text{Kostenträger } i})} = \frac{\text{FGk}}{\text{FEk}}$$

$$\text{HK} = \text{MGk} + \text{MEk} + \text{FGk} + \text{FEk}$$

$$ZS_{\text{VwGk}} = \frac{\text{VwGk}}{\text{HK}}$$

$$ZS_{\text{VtGk}} = \frac{\text{VtGk}}{\text{HK}}$$

$$\text{Sk}_{\text{Kostenträger } i} = (\text{MEk}_{\text{Kostenträger } i} \times (1 + ZS_{\text{MGk}}) + \text{FEk}_{\text{Kostenträger } i} \times (1 + ZS_{\text{FGk}})) \times (1 + ZS_{\text{VwGk}} + ZS_{\text{VtGk}})$$

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Sommersemester 2015 · Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 10/10

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

$$\text{Liquidität 1. Grades} = \frac{\text{Liquide Mittel}}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}} [\%]$$

$$\text{Liquidität 2. Grades} = \frac{\text{Liquide Mittel} + \text{Forderungen aLuL}}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}} [\%]$$

$$\text{Liquidität 3. Grades} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}} [\%]$$

$$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \geq 1$$

$$\text{Verschuldungsgrad} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}} [\%]$$

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Eigenkapital} + \text{Fremdkapital}} [\%]$$

$$R_E = R + (R - r) \times \frac{\text{FK}}{\text{EK}}$$

$$A = \frac{I_0 - L_n}{n}$$

Kosten \approx Auszahlungen + Abschreibungen

Gewinn E \approx Einzahlungen - Kosten

Gewinn E \approx Rückfluss R - Abschreibungen

$$\text{Return-on-Investment} = \frac{\text{Durchschnittlicher Gewinn E}}{\text{Investitionsauszahlung } I_0} [\%]$$

$$\text{Amortisationsdauer} = \frac{\text{Investitionsauszahlung } I_0}{\text{Durchschnittlicher Rückfluss R}}$$

$$C_0 = \frac{R_1}{(1+r)^1} + \frac{R_2}{(1+r)^2} + \dots + \frac{R_n}{(1+r)^n} + \frac{L_n}{(1+r)^n} - I_0$$

$$r_i \approx r_1 - \frac{C_{01} \times (r_2 - r_1)}{C_{02} - C_{01}}$$

$$AN = C_0 \times \frac{r \times (1+r)^n}{(1+r)^n - 1}$$

$$v_x = \frac{\sigma_x}{\bar{x}}$$

$$s = \bar{x}_{\text{Tag}} \times \bar{t}_w + \sigma_x \times f_s$$

$$\sigma_x = \sqrt{\frac{1}{n} \times \sum_{i=1}^n (x_i - \bar{x}_{\text{Quartal/Monat/Tag}})^2}$$

$$\sigma_x = \sqrt{\frac{1}{n} \times \left(\sum_{i=1}^n x_i^2 \right) - \bar{x}_{\text{Quartal/Monat/Tag}}^2}$$

$$Q_{\text{opt}} = \sqrt{\frac{2 \times x_B \times K_f}{k \times k_L}}$$

$$m_B = \frac{x_B}{Q_{\text{opt}}}$$